

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =
Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques =
Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (2008)

Heft: 87

Buchbesprechung: Zeitschriftenrundschau

Autor: Metzger-Münger, Therese

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschriftenrundschau

Pfälzische-Rheinische Familienkunde – 57. Jg. 2008, Heft 7, p. 415-419. Auch in diesem Heft findet sich ein weiterer Artikel von Günter Stopka mit Angaben zu Schweizer Auswanderern. Diesmal betrifft es eine ganz Sippe Jaggi aus der Lenk, die auch in Zweisimmen und Savigny VD Spuren hinterliessen und später in der Pfalz, im „Krummen Elsass“ und im „Hanauerland“ aufgefunden wurden.

Der Bericht enthält nicht nur Daten, sondern verschiedene zusätzliche Hinweise, und doch bleiben noch ein paar Unklarheiten bestehen.

Im selben Heft p. 409-413

werden von Hermann Müller und Stefanie Müller die Gründe der Auswanderungswellen in die Pfalz nach dem Dreissigjährigen Krieg erläutert. Sie weisen auf Studien, die belegen, dass nicht die Übervölkerung, wie vielerorts erwähnt, sondern der Klimawandel in den Alpen Schuld an der Emigration aus der Schweiz und dem Tirol war. Hingewiesen wird auf die verschiedenen Pestzüge, die im 17. Jahrhundert auch in der Schweiz wüteten, eine Übervölkerung daher unwahrscheinlich war. Die kleine Eiszeit erreicht in den Jahren 1645-1715 ihren Gletscherhöhepunkt und die Anbaufläche für Nahrungsmittel schwand, sodass Anfang 18. Jahrhundert die zweite Auswanderungsperiode folgte.

Computergenealogie. Zeitschrift des Vereins für Computergenealogie.

2008 /1 und 2

„Langzeitarchivierung digitaler Unterlagen“ oder „Das verlassende Erbe – Daten sicher sichern“, p. 21-23

Wer wieder einmal sein Wissen über die Sicherung der Computerdaten auffrischen möchte, ist mit den zwei Artikeln in Heft 1 und 2 von Karl-Ernst Lupprian an der richtigen Adresse. Es werden die ehemaligen, heutigen und die in Entwicklung stehenden Speichermöglichkeiten erläutert. Leider sind etwas viele Quellen seines Textes von Wikipedia.

Im Heft Nr. 1, p. 23-24 Eudos gene oder: trügerische väterliche Linie

kann man an Hand von statistischen Hochrechnungen auf amüsante Art lesen, wie sicher die väterlichen Linien sind. Kuckuckskünder werden, je länger

die Ahnenreihe ist, desto wahrscheinlicher. Überlegen sollte man sich das Konzept der „sozialen Familie“, d. h. die Konstellation der Familie, in der man aufwächst, spielt für die Entwicklung der Persönlichkeit eine ebenso grosse, wenn nicht sogar grössere Rolle als die genetische Abstammung.

Therese Metzger-Münger